

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Max Webers Problemstellung	16
2.1 Lesarten von Max Weber im Spiegel der „Weber-Studies“	19
2.2 Das tiefenheuristische Schema. Eine Arbeitshypothese	22
3 Max Weber – Person und Werk	26
3.1 Das Verhältnis von Person und Werk	26
3.2 Die Person Max Weber	27
3.3 Max Webers Werk	36
4 Die Methodologie I: Soziologie als Wirklichkeitswissenschaft..	50
4.1 Das systematische Interesse der Wissenschaftslehre	51
4.2 Der Vorgang des Verstehens	59
4.3 Die Methode des Idealtypus	63
4.4 Das Prinzip der Werturteilsfreiheit	68
5 Die Religionssoziologie I: Die Protestantische Ethik und Webers Zeitdiagnose	76
5.1 Das systematische Interesse der Religionssoziologie	76
5.2 Die okzidentale Konstellation	79
5.3 Protestantische Ethik und moderner Kapitalismus	84
5.4 Die religiösen Grundlagen: das Dogma und die sittliche Praxis	87

5.5	Die puritanische Idee und ihre ökonomischen Auswirkungen: Askese und kapitalistischer Geist	98
5.6	Die religiöse und ökonomische Organisation: die Sekten und das Erwerbsleben.....	104
6	Soziologische Grundbegriffe	107
6.1	Die kategoriale Fundierung	107
6.2	Soziologie, Handeln und soziales Handeln	110
6.3	Die Handlungstypologie und ihre Logik.....	113
6.4	Soziales Handeln – soziale Beziehung – soziale Ordnung	114
7	Staat, Bürokratie und Legitimation. Max Webers Herrschaftssoziologie	119
7.1	Die politische Dimension	119
7.2	Der Begriff von Macht und Herrschaft	121
7.3	Das Grundmodell von Herrschaft	124
7.3.1	Organisation	124
7.3.2	Legitimität	126
7.4	Die Herrschaftstypologie Max Webers.....	130
7.4.1	Legale Herrschaft	131
7.4.2	Traditionale Herrschaft.....	132
7.4.3	Charismatische Herrschaft	133
7.4.4	Diskussion und Kritik.....	134
7.5	Staat, Bürokratie und Demokratie.....	136
7.5.1	Die Definition des Staates	136
7.5.2	Strukturelemente des modernen Staates	138
7.5.3	Bürokratie.....	139
7.5.4	Demokratie als moderne Staats- und Regierungsform?	143
8	Die Religionssoziologie II: Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen	157
8.1	Die Programmatik.....	157

8.2	Begriffliche Unterscheidungen: Konzepte zu einer politischen Ökonomie des Heilsgeschehens.....	164
8.3	Die Klassifikation der Weltreligionen.....	174
8.4	Religion und soziale Schichtung.....	178
8.5	Konfuzianismus und Puritanismus.....	182
9	Die Methodologie II: Der Sinn der „Wertfreiheit“	189
9.1	Wertphilosophie und Werturteilsfreiheit.....	189
9.2	Die allgemeine Problematik: Universalität, „Kathedrprophetie“ und Werturteile	193
9.3	Die einzelnen Probleme: Evolution und Werturteil, „Fortschritt“ und Differenzierung, Rationalität.....	198
10	Wissenschaft und Politik als Beruf	202
10.1	Die Struktur der Vorträge	202
10.2	Wissenschaft und Universalität	204
10.3	Die Qualitäten des Wissenschaftlers.....	206
10.4	Der Wert der Wissenschaft	208
10.5	Politik und ihre äußere Organisation.....	213
10.6	Die innere Eigenart von Politik.....	216
10.7	Politik und Ethik.....	218
10.8	Beruf, Persönlichkeit und Lebensführung.....	222
11	Wirtschaft und Gesellschaft: Das Ende eines Mythos?	224
11.1	Der Status von „Wirtschaft und Gesellschaft“	224
11.2	Die Werkgeschichte von „Wirtschaft und Gesellschaft“	225
11.3	Die Struktur von „Wirtschaft und Gesellschaft“	228
11.4	Soziale Ungleichheit: Klassen, Stände und Parteien	230
11.5	Die Rechtssoziologie.....	236
11.6	Die Soziologie der Stadt	241
12	Schlussbetrachtung	248
12.1	Zusammenfassung: Von der Analyse zur Synthese	248

12.2 Webers Zeitdiagnose: Ambivalenzen der Moderne und autonome Lebensführung	250
12.3 Webers Erbe – ein soziologisches Paradigma?	260
 Zeittafel	 264
 Glossar	 267
 Biobibliographischer Hinweis.....	 273
 Siglenverzeichnis	 275
 Literaturverzeichnis.....	 277
 Abbildungsnachweise	 302
 Personenregister	 303
 Sachregister	 308